

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

11. April bis 16. April 2023 - Aprilwetter

Von Ronja Viktoria Steinhauer, Diakonin aus Hannover

Im April macht das Wetter, was es will, begleitet uns unterwegs, beeinflusst unsere Stimmung. Davon erzählt Ronja Viktoria Steinhauer bei den Nachtgedanken. Sie ist Diakonin und Sozialarbeiterin in Hannover.



Ronja Viktoria Steinhauer

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Dienstag, 11.04.2023 - Gewitternacht

Ein Blitz erhellt den Himmel. Es folgt grollender Donner. Schon seit Stunden prasseln die Tropfen monoton auf das Autodach. Lida und Nazar fahren zu ihren Verwandten nach Berlin. Die Straßen sind menschenleer. Auf dem Rücksitz schlafen die Kinder. Endlich. Nazar fallen auf dem Beifahrersitz fast die Augen zu. Im Auto ist es warm. Seine Gedanken schweifen zurück. Lida ist hellwach, blickt in die Dunkelheit. Sie denkt an die vergangenen Monate. Jeder Tag ein Kampf ums Überleben. Immer wieder Luftalarm. Der staubige, enge Keller. Der letzte Blick in die Augen ihres Bruders. Übelkeit überkommt sie. Panik. Angespannt klammert sich Lida ans Lenkrad. Langsam zählt sie bis zehn. Wieder blitzt es. "Wir brauchen dich jetzt," flüstert Lida heiser. Wie als Antwort folgt lautes Donnern.

Mittwoch, 12.04.2023 - Wind

Calima heißt ein Sandsturm auf den Kanarischen Inseln. Dabei wird der feine Wüsten Sand aus der Sahara Hunderte Kilometer über den Ozean getragen, bis er bei den sieben Inseln ankommt. Der Wind bringt sehr heiße Temperaturen mit sich. Ganz egal ob Tag oder Nacht, es gibt kaum noch einen Unterschied. Und dann ist da noch dieser feine Sand. Der feine Sand, der die Sicht einschränkt. Der feine Sand der sich überall absetzt - auf der Windschutzscheibe, auf dem zu schnell schmelzenden Eis, ja sogar im Ohr. Den Heiligen Geist stelle ich mir ähnlich vor. Er weht, wo er will. Seine Botschaft ist fein, aber mit großer Wirkung. Und oftmals wird er von uns Menschen unterschätzt.

Donnerstag, 13.04.2023 - Nebelschwaden

Nebelschwaden ziehen aus dem Osten übers ganze Land. Der Nebel dort draußen lässt auch meine Gedanken verschwimmen. Alles ist so weit weg. So wie du, Gott? "Ich ... bin bei dir, wohin du auch gehst"¹, lese ich deine Worte. Doch wohin führt mein Weg? Wer möchte ich sein? Stimmen durchbrechen meine Gedanken. Auf der Straße gehen jetzt die ersten Kinder zur Schule. Ich höre sie lachen. Vielleicht ist genau das die Lösung. Mich auf das Hören zu konzentrieren, wenn ich nichts mehr sehen kann. Und anfangen zu suchen. Und du Gott begleitest mich. Auch, wenn ich dich mal nicht finden kann. Der Nebeldunst in meinem Kopf beginnt sich zu lichten. Das Lachen der Kinder wird lauter. Mit einem Mal fühle ich mich nicht mehr so allein. Nur draußen bleibt es diesig.

Freitag, 14.04.2023 - Blauer Himmel im Herzen

"Der Himmel ist blau und der Rest deines Lebens liegt vor dir." Singen Die Ärzte, Aleas Lieblingsband. Doch der Himmel ist alles andere als blau. Es regnet Bindfäden. Alea fährt auf ihrem Fahrrad durch die Stadt. Aber der Regen stört sie nicht. Heute ist einer dieser Tage, an dem Alea niemand das Lächeln von den Lippen streichen kann. Sie tritt ordentlich in die Pedale. Der Regen rinnt über ihr Gesicht. Rings um sie herum sind Menschen unter bunten Regenschirmen. Ein Kind springt durch die Pfützen. Ein Mann wirft grimmig seine durchnässte Zeitung weg. Die Bindfäden werden dicker. Und es schüttet wie aus Eimern.

¹ Jos 1, 9 "Denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst."

"Du hast ein gutes Gefühl, du denkst an all' die schönen Zeiten", singen Die Ärzte. Alea denkt an ihren ersten Arbeitstag zurück. Sie blickt in den Himmel und beginnt zu grinsen.

Samstag, 15.04.2023 - Graupelschauer

"Graupel ist eine Form von Niederschlag, bei dem Schneekristalle durch angefrorene Wassertröpfchen zu kleinen Kügelchen verklumpen", so Wikipedia. Für mich sind Graupelschauer nur eine andere Form des Schneeregens. Nass, kalt und matschig. Ein Wetterzustand, der sofort den inneren Schweinehund in mir weckt. Das Joggen wird gestrichen. Keller aufräumen, wird vertagt. Ich klebe am Sofa fest und futtere Schokolade. Graupelschauergedanken fesseln meine Motivation, sie bringen die besten Ideen zum Dösen. Die Gemüseschublade ist bis zum Rand gefüllt und trotzdem wird es die Tiefkühlpizza. Schon wieder. Draußen graupeltes, in mir langsam auch. Gott, wie hast du das nur gemacht, dass meine Stimmung so zum Wetter passt.

Sonntag, 16.04.2023 - Sonnenstrahlen

Dein Einjähriger schaut gebannt aus dem Fenster. Du stehst hinter ihm, die Augen noch voller Schlaf. Unschlüssig, ob deine Sehnsucht nach dem warmen Bett stärker ist als die Freude über deinen kleinen Sohn, der glücklich brabbelt. Du siehst, wie die ersten Sonnenstrahlen die Häuserdächer berühren. Es ist früh. Die Nachbarfenster sind dunkel, alle schlafen noch. Die Welt gehört euch allein. "Ich weiß da ist ein Licht in uns", singt Musiker Benne leise aus dem Radio. Er singt von dem Leuchten, das wir in uns tragen. Von unbändiger Hoffnung. Du lächelst. Die Sonne ist jetzt ganz zu sehen. "Dein Licht ist bei uns", denkst du. "Und der Himmel so weit." Dein Einjähriger strahlt dich an. Auch er hat dieses Leuchten in den Augen, das dich bis zum Abend begleitet.